

II-6692 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3343 P3

1992-07-10

Anfrage

der Abgeordneten Elfriede Krismanich, *Else Mertel*
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend FPÖ-Agitation im schulischen Bereich

Die Kärntner Tageszeitung vom Freitag, den 10. Juli 1992 berichtet über einen krassen Fall verbotener politischer Agitation im schulischen Bereich durch Spitzenfunktionäre der FPÖ (siehe Beilage). In dem Artikel "Zugüberfall bei Schülersausflug" berichtet die Kärntner Tageszeitung von folgendem Vorkommnis: "Schulreferent Landesrat Schiller berichtet, daß am 25. Juni an Volksschüler der VS St. Michael FPÖ-Wahlmaterial verteilt wurde. Im Zuge einer Festveranstaltung waren die Kinder zu einer Zugsfahrt "ohne Politiker" losgezogen. Die Fahrt war als Schulveranstaltung bewilligt. Unterwegs wurde der Zug von Jörg Haider und LHStv. Reichhold angehalten. Die Politiker stiegen trotz Protest des begleitenden Lehrers zu und verteilten an die Kinder FPÖ-Werbematerialien."

Aus diesem Anlaß stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

Anfrage:

1. Wie beurteilen Sie politische Agitation im schulischen Bereich?
2. Wie beurteilen Sie die im zitierten Artikel der Kärntner Tageszeitung vom 10. Juli 1992 geschilderte Belästigung von Lehrern und Schülern?
3. Ist Ihnen bekannt, daß es sich bei diesem Vorkommnis nicht um einen Einzelfall gehandelt hat?
4. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um in der Zukunft noch wirkungsvoller gegen politische Agitation im schulischen Bereich vorzugehen?
5. Gibt es Ähnlichkeiten in den Methoden der politischen Agitation von FPÖ-Spitzenfunktionären und den Aktionen rechtsextremer Gruppen vor österreichischen Schulen?

10.7.92 KTZ

„Zugüberfall“ bei Schülerausflug



Abg. Melitta Trunk zeigte das an Schüler verteilte FP-Werbematerial.

„Das war ja ein Zugüberfall“, tönte es aus den Reihen der Abgeordneten, als Schulerferent LR Schiller in der der gestrigen Landtagssitzung vorausgehenden Fragestunde über einen krassen Fall von politischer Werbung im Schulbereich berichtete. LAbg. Melitta Trunk hatte nach Werbung und Schule gefragt. Schiller berichtete, daß am 25. Juni an Volksschüler der VS St. Michael FPÖ-Wahlmaterial verteilt wurde. Im Zuge einer Festveranstaltung waren die Kinder zu einer Zugfahrt „ohne Politiker“ losgezogen. Die Fahrt war als Schulveranstaltung bewilligt. Unterwegs wurde der Zug von Jörg Haider und LHStv. Reichhold angehalten. Die

Politiker stiegen trotz Protest des begleitenden Lehrers zu und verteilten an die Kinder FPÖ-Werbematerialien. – Ein krasser Fall von verbotener politischer Agitation im schulischen Bereich.

Auf Anfrage von LAbg. Koncilia teilte Verkehrsreferent LHStv. Reichhold mit, daß die Fragebogenaktion zur Verkehrserhebung 1,6 Millionen Schilling koste. Die Rücklaufquote liege jedoch nur bei fünf Prozent. Ursprünglich hieß es, daß zehn Prozent notwendig seien, um gesicherte Daten ableiten zu können. Es hat sich gezeigt, daß die Befragten vom 16-Bogen Erhebungsblatt überfordert sind.